

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 6

Rubrik: Anekdoten aus dem Kunsthandel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

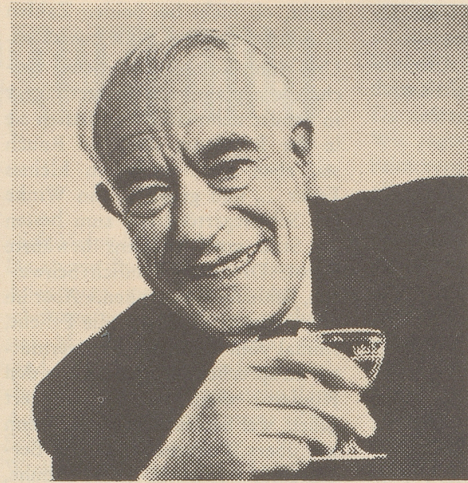


Reine frische gesunde Haut

Kinder sind keine Dickhäuter, aber zuweilen Dickköpfe, besonders, wenn es darum geht, bei jedem Wetter draussen zu sein. Seien auch Sie dickköpfig: Immer Nivea-Crème auf Gesicht und Hände. Die Haut bleibt dann widerstandsfähig und wird spielend bei Frost, Wind und Wetter damit fertig.



Nivea in Dosen zu Fr. -.80, 1.50, 3.60, 5.40 oder in der Tube zu Fr. 1.80



Stets gut gelaunt mit

Weisflog

DERBY HOTEL WIL. S G
 Dachrestaurant mit Terrasse
 herrliche Aussicht
 Spezialitäten-Küche
 einzig für Hochzeiten
 ein beliebtes Ausflugsziel
 073 / 6 26 76 Armin Strässle

SBB **BÜFFET**
ST. GALLEN
 H. KAISER-SCHULLER

Anekdoten aus dem Kunsthandel

Der berühmte Kunsthändler Duveen besuchte einmal einen Aristokraten, der einen angeblich echten Holbein zu verkaufen hatte. Er betrachtete das Bild, behielt sich eine genauere Prüfung vor und fragte nach dem Preis. Der Besitzer verlangte 75 000 Dollar, worauf Duveen auf den Kauf verzichtete. «Es ist entweder zu viel – oder zu wenig», erklärte er.

*

Der Pariser Kunsthändler George Wildenstein hatte einmal in seiner Galerie eine Cézanne-Ausstellung. Chester Beatty, der Londoner Sammler, stand kritisch vor einem größeren Bild und sagte, es gefiele ihm nicht. Wildenstein zuckte mit den Achseln: «Für 600 000 Dollar – was können Sie da erwarten?»

*

Als Picasso Wildenstein seine ersten modernen Bilder brachte, sagte der Kunsthändler: «Diese Sachen kann ich nicht ausstellen. Aber wenn Sie eines dieser Bilder verkaufen, kommen Sie wieder und Sie sind bei mir als Verkäufer engagiert. Wenn Sie das verkaufen können, gibt es nichts, was Sie nicht verkaufen könnten.» TR



Kindermund aus USA

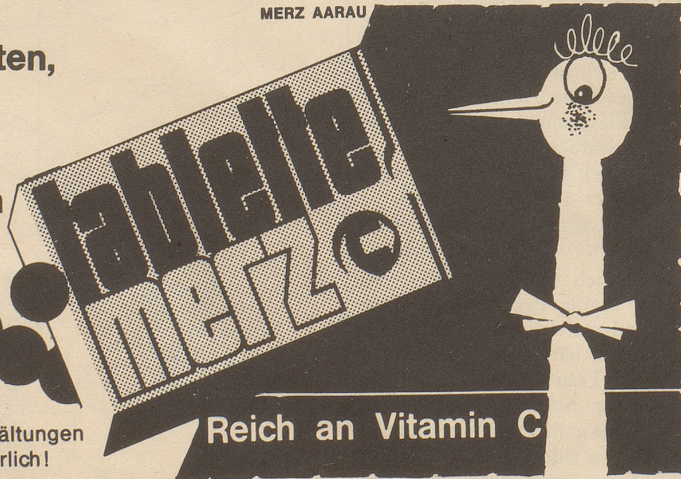
«Und was hat das Kätzchen um den Leib?» fragt die Lehrerin. «Was schützt sie vor der Kälte? Trägt sie ein Schürzchen? Oder ein Tuch? Oder ein Röckchen?» «Ja, aber, Fräulein», fragt die kleine Muriel, «haben Sie denn noch nie eine Katze gesehen?»

*

Großvater: «Wer ist denn der beliebteste Junge in eurer Klasse?» Enkel: «Im vorigen Semester war es Jones; wir haben alle von ihm die Masern gekriegt.» n. o. s.

«Hopp Schwyz!»
ertönt's von allen Stätten,
getragen von
den Merz-Tabletten.
Um seine Mannschaft
anzufeuern, muss man
die Kraft der
Stimme steuern.

MERZ AARAU



Reiner Atem, freier Hals! Gegen Erkältungen und Husten! Für Raucher unentbehrlich!

Reich an Vitamin C